



Das Karl Landsteiner Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie wurde am 21.08.2007 an der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe am KH Hietzing eröffnet (Bild links). Seit Übernahme der Abteilung durch Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda im Jahr 1997 werden Patientinnen mit Brustkrebskrankungen im Rahmen der ABCSG - eine der aktivsten multizentrischen Studiengruppen auf dem Gebiet des Mammakarzinoms weltweit - in den verschiedensten klinischen Protokollen behandelt. Die Schwerpunkte der Forschung am Institut liegen somit in der Behandlung

des Mammakarzinoms und des Ovarialkarzinoms, sowie in der Qualitätssicherung im Sinne des österreichischen Kulturplans Gesundheit 2006, zu welcher Studien in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft gynäkologischer Onkologie Studiengruppe (AGO) durchgeführt werden.

Klinische Studien zu diesen Schwerpunkten 2007:

Klinische Forschung in der Behandlung des Mammakarzinoms:

ABCSG Studie 8 - Untersucht wird die Wertigkeit einer Aromatasehemmertherapie bei Hormonrezeptor positiven Mammakarzinomen in der Menopause gegenüber der bisherigen Standardbehandlung mit Nolvadex. Es wurden mehr als 120 Frauen eingebracht. Derzeitige Aufgabe innerhalb dieser Studie ist die Nachbeobachtung und Dokumentation des weiteren Krankheitsverlaufs dieser Patientinnen über 10 Jahre.

ABCSG Studie 12 - In Studie 12 wurde die medikamentöse Nachbehandlung prämenopausaler Patientinnen mit Hormonrezeptor positiven Mammakarzinomen mittels GNRH Analoga + Nolvadex oder in Kombination mit einem Aromatasehemmer untersucht. Zusätzlich erhielten die Patientinnen auch eine Bisphosphonattherapie zur Reduktion des Osteoporoserisikos. Hier befinden sich etwa 30 Patientinnen in der Nachbeobachtungsphase.

ABCSG Studie 16 - In die sogenannte Salsa-Studie werden postmenopausale Frauen mit Hormonrezeptorpositiven Mammakarzinomen nach 4-6 jähriger hormoneller Vorbehandlung eingebracht. Studienziel ist die Untersuchung der Dauer einer Fortführung einer Aromatasehemmertherapie 2 versus 5 Jahre. Es wurden bisher 57 Patientinnen eingebracht.

ABCSG Studie 18 - In Studie 18 wird die Wertigkeit von Denosumab zur Verhinderung einer Osteoporose im Rahmen der hormonellen Behandlung des Mammakarzinoms mit Aromatasehemmern untersucht. Seit Juli 2007 konnten bereits 8 Patientinnen in diese Studie randomisiert werden.

ABCSG Studie 24 – Dies ist eine neoadjuvante Therapiestudie von fortgeschrittenen oder lokal großen Mammakarzinomen. Dabei wird die Wirksamkeit einer zytostatischen Kombinationstherapie bestehend aus 3 Substanzen (Epirubicin, Taxotere, Xeloda) mit der bisherigen Standardtherapie bestehend aus Epirubicin und Taxotere verglichen. Her2neu positive Patientinnen bekommen innerhalb dieses Studienprotokolls entweder neoadjuvant vor oder nach Operation für 1 Jahr lang Herceptin. Es wurden 17 Patientinnen eingebracht.

Klinische Forschung in der Behandlung des Ovarialkarzinoms:

Auf dem Gebiet der medikamentösen Therapie gynäkologischer Malignome besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Gynäkologischer Onkologie (AGO). Unter der

Schirmherrschaft dieser wissenschaftlichen Gesellschaft hat sich eine Studiengruppe mit dem Sitz in Innsbruck etabliert. Ziel dieser Studiengruppe ist die Durchführung multizentrischer klinischer Studien zur Behandlung gynäkologischer Malignome.

CALYPSO - In dieser Studie wird die Wertigkeit einer Zweitlinientherapie bestehend aus Caelyx in Kombination mit Carboplatin verglichen mit der bisherigen Standardtherapie Carboplatin Taxol. Die Studie ist bereits geschlossen, es wurden 4 Patientinnen eingebracht.

TARCEVA - Studienziel ist die Untersuchung der Wirksamkeit eines oralen Tyrosinkinasehemmers bei Patientinnen nach Abschluss der Ersttherapie eines Ovarialkarzinoms. Es wurden 5 Patientinnen in diese Studie randomisiert.

QUALITÄTSSICHERUNGSPROJEKTE der AGO im Sinne des österreichischen Strukturplanes Gesundheit 2006

Zur Sicherung der primär therapeutischen Qualität in der Behandlung gynäkologischer Malignome wurde beginnend mit dem Eierstockkrebs im Jahre 1999 ein zentrales Dokumentationsregister der Arbeitsgemeinschaft gynäkologischer Onkologie ins Leben gerufen. Derzeit werden innerhalb dieses Programms sämtliche Eierstockkrebs-, Gebärmutterhalskrebs-, Corpuskarzinom- und Mammakarzinom Patientinnen anonymisiert dokumentiert und registriert. Im Vergleich mit den anderen gynäko-onkologischen Zentren Österreichs erfolgt eine jährliche Auswertung der wesentlichen Qualitätsparameter zur Qualitätssicherung der primär operativen und medikamentösen Behandlung. Es wurden bereits über 500 Patientinnen an dieses zentrale Datenregister aus dem KH Hietzing gemeldet.

Weitere vor der Initiierung stehende und ab 2008 geplante klinische Prüfungen:

ABCSG Studie 25 - Hierbei handelt es sich um eine kontrollierte, randomisierte Phase III – Studie bei Patientinnen mit Lymphknoten positivem Brustkrebs mit einer an die Patientin angepasste Chemotherapeutikabehandlung mit Epirubicin und Cyclophosphamid gefolgt von Docetaxel (dtEC->dtT) oder 5-Fluorouracil, Epirubicin und Cyclophosphamid gefolgt von Docetaxel (FEC->T).

ABCSG Studie 27 - Dies ist eine internationale, multizentrische, zweiarmige Open-Label-Phase-III-Studie zur adjuvanten Therapie mit Bevacizumab beim dreifach negativen Mammakarzinom. Indikation dieser Studie sind Frühstadien des Mammakarzinoms. Die Prüfsubstanz soll ein Jahr lang zusätzlich zur adjuvanten Chemotherapie gegeben werden. Im Vergleich stehen adjuvante Chemotherapie mit der Prüfsubstanz und nur adjuvante Chemotherapie. Primäres Interesse liegt darin zu Erkennen ob eine Wirkung betreffend einer Verlängerung der Überlebenszeit ohne invasives Tumorwachstum erzielt werden kann.

Geplante Projekte zur Datenregistrierung und Beobachtungsstudie:

ABCSG Studie 22R – Data Registry - Im ABCSG Patientendatenregister (ABCSG 22R) sollen prämenopausale Patientinnen nach kurativer chirurgischer Behandlung eines Mammakarzinoms mit positiv befundenen Östrogen,- und/oder Progesteronrezeptoren und mit einer aufrechten Therapie mit Nolvadex und Zoladex erfasst werden. Dieses homogene Patientenregister soll als Pool für ein nachfolgendes klinisches Studienprotokoll (ABCSG 22) in der Prämenopause dienen.

IMPACT – Solide Tumore - Diese für 2008 geplante prospektive Studie dient der Beobachtung des Neutropenie- und Anämiemanagements bei Patientinnen mit soliden Tumoren, die eine myelotoxische Chemotherapie erhalten. Ziel dieser Erhebung ist die Beschreibung des Auftretens febriler Neutropenie basierend auf dem Zeitpunkt des G-CSF Einsatzes.

Kooperationspartner:

ABCSG – Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group, Wien

AGO - Arbeitsgemeinschaft Gynäkologischer Onkologie, Innsbruck
Early Breast Cancer Trialist Study Group, University of Oxford
Österreichische Krebshilfe, 1010 Wien

Finanzierung:

Wir freuen uns über die Unterstützung folgender Sponsoren bereits im Jahr 2007:
SANOFI-AVENTIS GmbH, Österreich
ROCHE AUSTRIA GmbH
ASTRA ZENECA Österreich GmbH

Personelle Daten:

Institutsvorstand:	Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda
Stellvertr. Institutsleiter:	Univ. Doz. Dr. Chr. Peters-Engl OA Ursula Denison
Wissenschaftliche Mitarbeiter:	Dr. Monika Weigert Dr. Nathalie Veneziano Beate Zant
Sekretariat:	Petra Hnizdo

Tagungen 2007 mit Vorträgen und/oder Vorsitzen:

Expertenmeeting HPV Impfung	Jänner 2007	Paris
1st Global Summit against Cervical Cancer	März 2007	UNESCO Paris
Praxisorientiertes Seminar für Gynäkologie & Geburtshilfe	März 2007	Bad Gastein
Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie	April 2007	Salzburg
Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Senologie	Mai 2007	Portugal
Österreichische Gesellschaft für Psychoonkologie	Juni 2007	Wien
Expertenmeeting HPV Impfung	Juni 2007	Paris
Expertenmeeting Ovariakarzinomtherapie	Juli 2007	Mailand
Jahrestagung Gesellschaft für Senologie	Sept. 2007	Graz
EUROGIN Tagung	Okt. 2007	Monaco
Operationsseminar Beckenbodenchirurgie	Okt. 2007	Berlin
European Society of Gynecologic Oncology	Okt. 2007	Berlin
International Human Papilloma Virus Conference	Nov. 2007	Peking
San Antonio Breast Cancer Conference	Dez. 2007	San Antonio

Veranstaltungen organisiert durch das Karl Landsteiner Institut 2007:

2. Interdisziplinäres Mammaseminar Lainz Jänner 2007

Publikationen und Vorträge 2006/2007:

Weigl G, Pokieser W, Schuller B, Weigert M, Ulrich W, Sevelda P, Breitenacker G.
Investigation of 208 consecutive cases of cervical cone biopsies with regard to indication,
negative samples and quality control.
Acta Cytol. 2006 Mar-Apr;50(2):185-90.

Vutuc C, Waldhör T, Sevelda P, Micksche M, Haidinger G.
Self-reported prostate cancer screening in Austria.
J Med Screen. 2006;13(3):148-51.

Weigert M, Kolmer M, Balluch B, Sevelda P.
Notsectiones: Analyse der Entscheidungs-Entbindungszeit und postoperativer
Wundinfektionen der Gebärenden im Krankenhaus Lainz/Wien: Eine Übersicht.
Geburtsh Frauenheilk 2006; 66: 591-596.

Baur M., Schernhammer E., Sevelda P., Speiser P., Gneist M., Hudc M., Dittrich Ch.
Pjase I/II Study of Oral Etoposide Plus GM-CSF as Second-line Chemotherapy in Platinum
Pretreated Patients with Advanced Ovarian Cancer. (Abstract)
Onkologie 2006; 27 (Suppl 3): 146.

Paul Sevelda, Christian Peters-Engl, Ursula Denison
Herceptin – aktueller Stand einer Erfolgsstory
Salzburg 2007, AGO Tagung

Sevelda P.
Qualitätssicherung im Interesse der Frau
Wiener Rathaus Vortrag 2007

Sevelda P.
Hormontherapie der postmenopausalen Frau mit invasivem Mammakarzinom
2. Interdisziplinäres Mammaseminar Wien Hietzing 2007.

Sevelda P.
Sentinel Node Entfernung beim Mammakarzinom
2. Interdisziplinäres Mammaseminar Wien Hietzing 2007.

Sevelda P.
Zervixzytologie: Screening, neue Möglichkeiten, Österreichische Leitlinien
St. Pölten Qualitätszirkel der Frauenheilkunde 2007

Sevelda P.
Früherkennung des Gebärmutterhalskrebses in Österreich
Winterseminar Bad Gastein 2007

Sevelda P.
1st Global Summit Against Cervical Cancerr
Early Detection with Pap Screening
UNESCO Paris 2007

Sevelda P. W. Oberaigner, S. Hiebl, A. Obermair, C. Marth
Influence of department volume on survival for ovarian cancer results from a prospective
quality assurance program of the Austrian Association for Gynecologic Oncology (AGO).
European Society of Gynecologic Oncology Berlin 2007 (Abstract).

Vutuc Ch., Waldhör T, Sevelda P, Micksche M, Haidinger G.
Self-Reported Opportunistic Screening Mammography in Austria – 2005 vs. 1995.
Breast Care 2007; 2: 313-316.